

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Beispiel Stadt Winterthur

BDO Gemeindetagung 24. Januar 2018

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Alles wird teurer! Stimmt diese Aussage wirklich?

In meinem Referat möchte ich Ihnen dieses Thema am Beispiel der Stadt Winterthur von verschiedenen Seiten her beleuchten.

Preise werden sehr individuell erlebt.

Wenn ich jeweils am Samstag einkaufen gehe und es jedes Mal mehr kostet, könnte das auch an mir liegen, weil ich stetig mehr kaufe. Ich kann dann zwar sagen, es wird jedes Mal teurer, obwohl die Preise der Produkte konstant geblieben sind. Und meine Aussage stimmt sogar.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

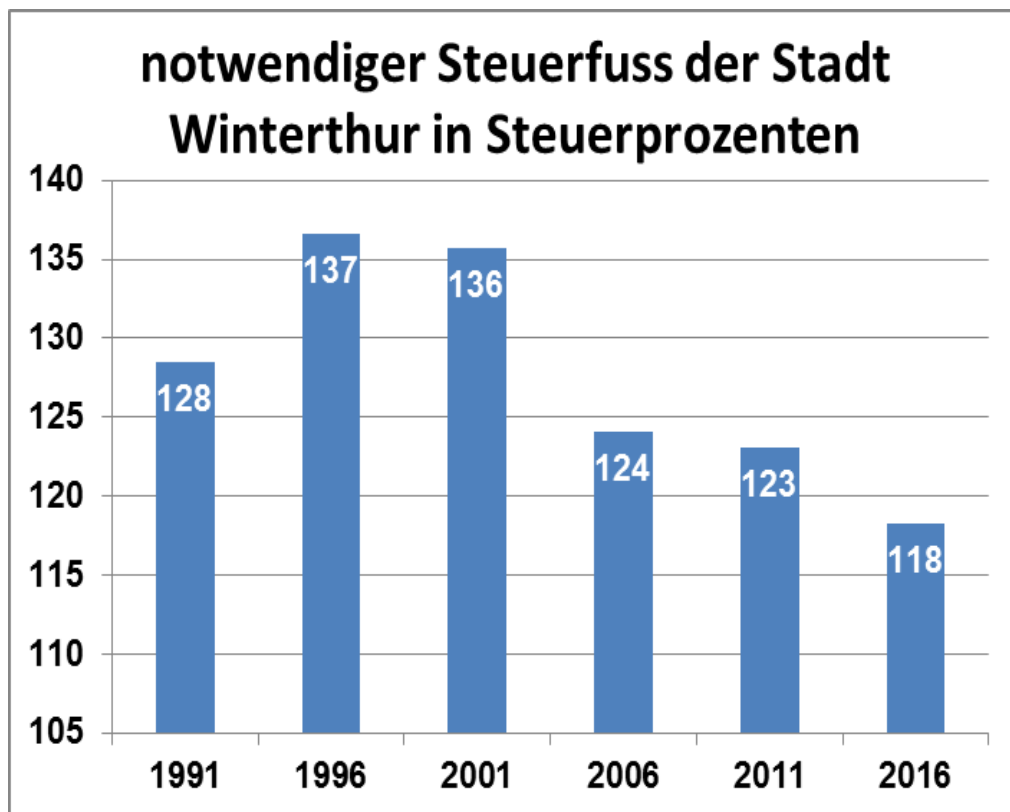
Bei der öffentlichen Hand ist es ähnlich. Die Einwohnenden müssen die meisten öffentlichen Dienstleistungen pauschal einkaufen, egal ob der Warenkorb grösser, kleiner oder konstant geblieben ist. Und es spielt nicht mal eine Rolle, ob sie diese benötigen oder nicht.

Sicherheit, Bildung, Kultur, Gesundheit etc.

Der Pauschalpreis misst sich an der Höhe des Gemeindesteuersfusses, den die Einwohnenden der Stadt jedes Jahr entrichten. Da die Mehrheit der Leute jedes Jahr mehr verdient und somit auch mehr Steuern bezahlen muss, entsteht schnell einmal der Eindruck, dass alles teurer wird.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Wie steht es aber wirklich? Was sagen uns die konkreten Zahlen?



Notwendiger Steuerfuss = Steuerfuss, der zu einem ausgeglichenen Ergebnis führt.

Aus Sicht des Steuerfusses ist der Pauschalpreis über die letzten 25 Jahre um 8 Prozent gesunken.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Was heisst das konkret?

Der Anteil, welcher die Stadt von seiner Bevölkerung als Preis in Form von Steuern verlangt, ist in den letzten 25 Jahren nach einem zwischenzeitlichen Hoch gesunken.

Der relative Preis ist gesunken.

Anmerkungen:

2005 Abschaffung Handänderungssteuer

2012 Ausgleich kalte Progression

2012 Höhere Abzüge für Familien

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Wie steht es aber mit dem Umsatz beziehungsweise der Menge der gekauften Produkte?

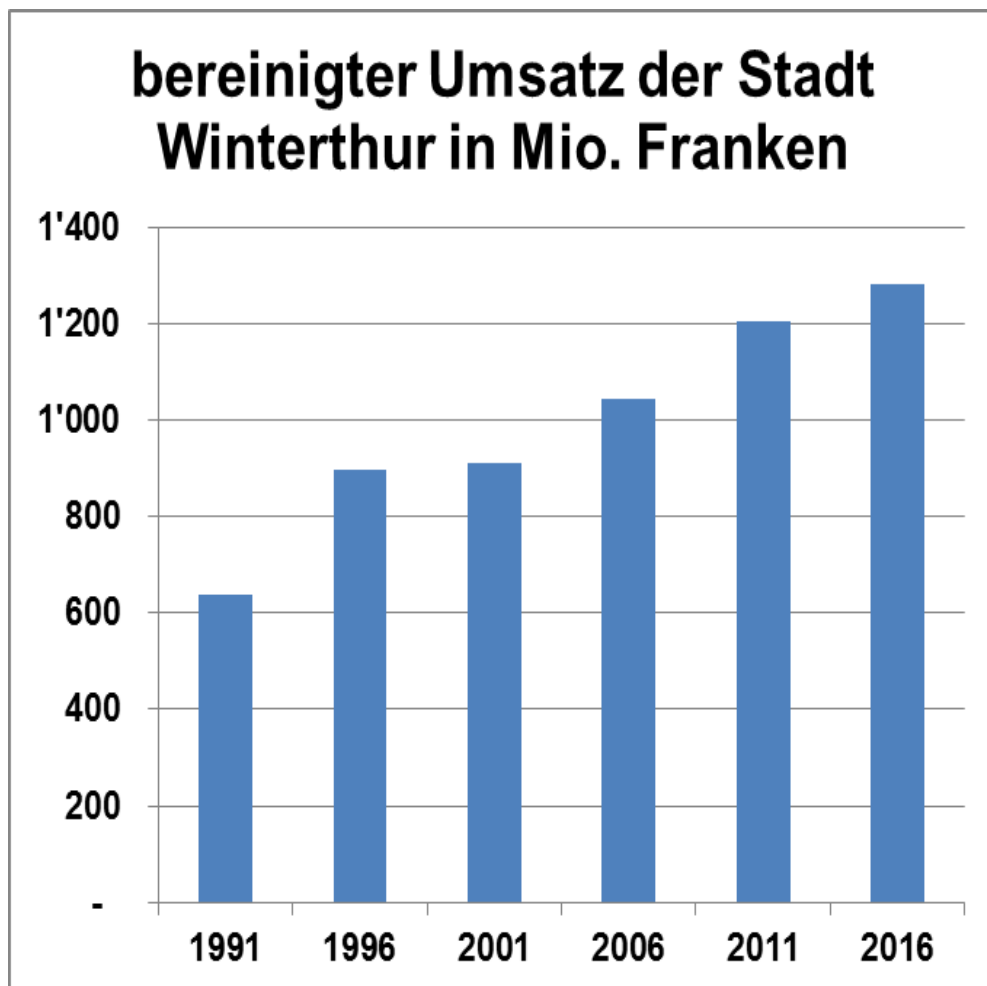
Um das vergleichen zu können, muss die Teuerung und das Bevölkerungswachstum seit 1991 in die Betrachtung mit einbezogen werden.

Teuerung: 22%

Bevölkerungswachstum: 23% Bestand heute 110'000 Personen

Zusammengerechnet heisst das, dass der Umsatz bei gleicher Teuerung und Bevölkerung im 1991 50% höher gewesen wäre, als jetzt ausgewiesen.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?



Aus Sicht des Umsatzes hat sich der Pauschalpreis für die Dienstleistungen in den letzten 25 Jahren verdoppelt.

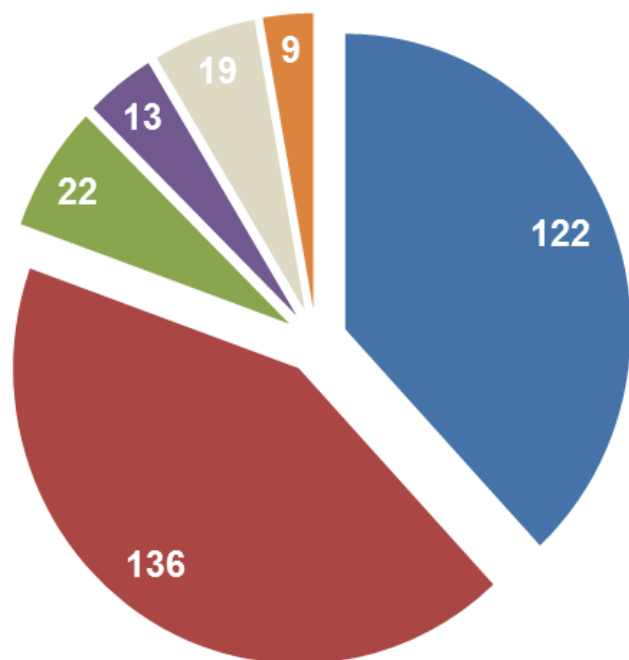
Davon geht die Hälfte auf das Konto des Bevölkerungswachstums und der Inflation.

Es verbleibt somit eine Preissteigerung von 50% bzw. von 300 Mio. Franken.

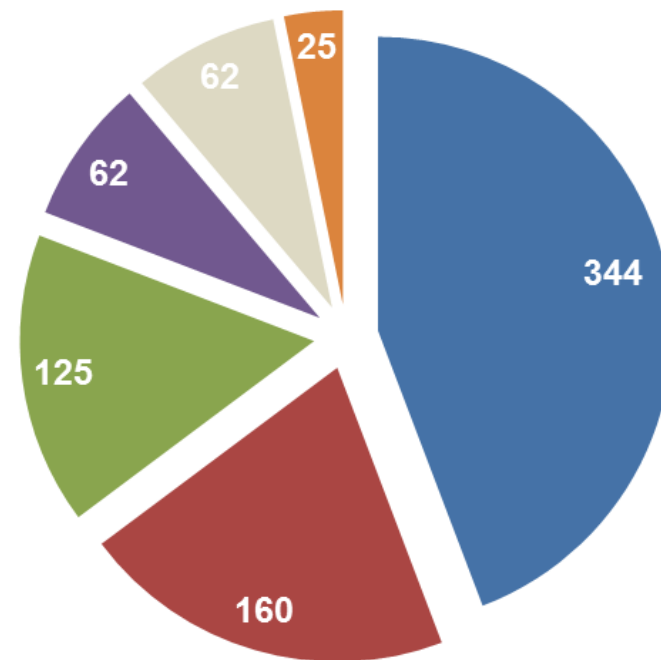
Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Auf welche Konti geht diese Umsatzsteigerung? In der folgenden Aufstellung zeigt sich das Wachstum anhand der Nettobelastungen für die Stadt Winterthur.

Nettowachstum in Mio. Fr.

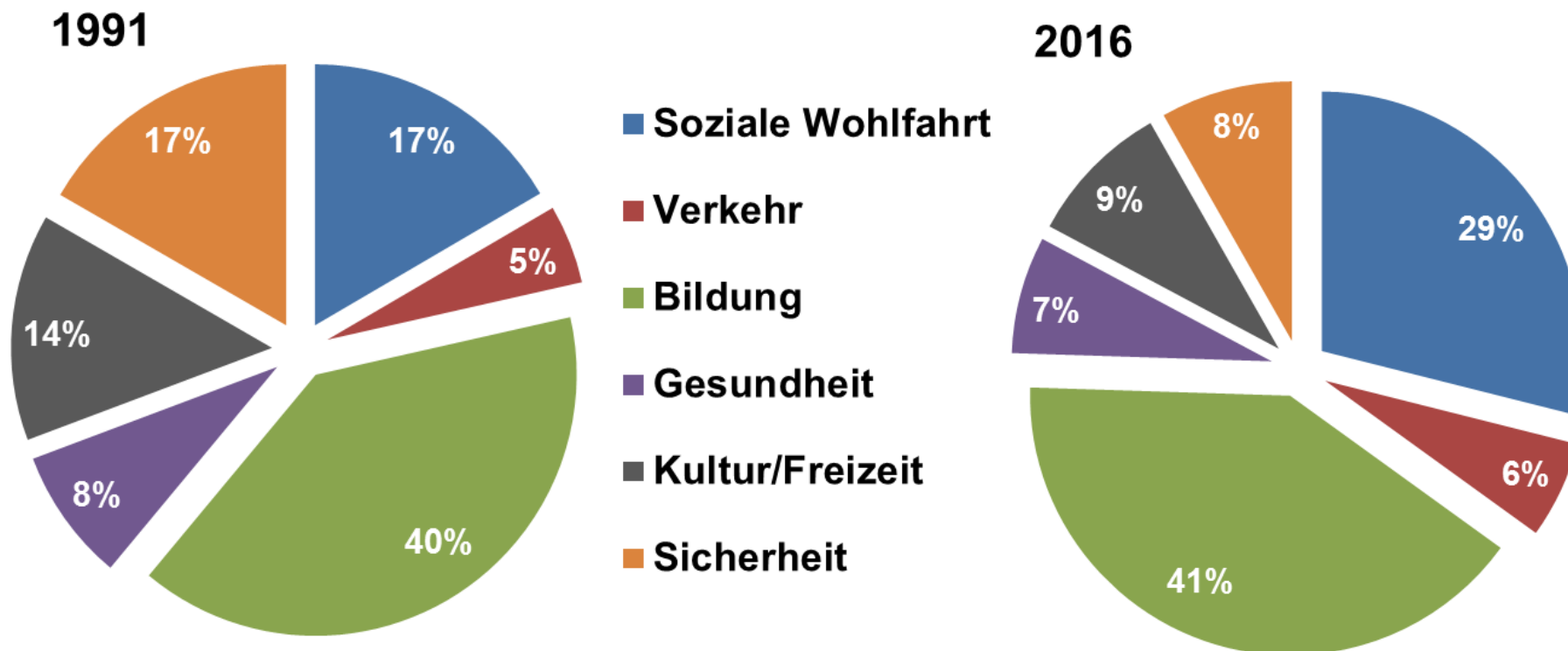


Wachstum in Prozent



Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Diese Grafik zeigt die Entwicklung, wie sich die Schwerpunkte verändert haben. Bildung und Soziale Wohlfahrt zusammen ergeben 70% der Ausgaben im 2016, 1991 waren es noch 57%.



Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Die Bildung verzeichnet eine Kostensteigerung von 160% bzw. von 136 Mio. Fr. auf 221 Mio. im Jahr 2016 und das bei gleichvielen Schulkindern, obwohl die Bevölkerung um 23% gewachsen ist. Eine Grobanalyse zeigt folgendes Bild:

zusätzliche Nettokosten (Zahlen approximativ) und in %

Sonderschulung:	33.0 Mio. Fr.	970%
Platzbedarf:	30.0 Mio. Fr.	202%
Kleinere Klassen:	63.8 Mio. Fr.	146%
Musikschule:	3,6 Mio. Fr.	250%
Tagesbetreuung:	5.6 Mio. Fr.	280%

Wegen Änderung der funktionalen Gliederung kann nicht mehr alles ganz genau nachvollzogen werden.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Die soziale Wohlfahrt verzeichnet eine Kostensteigerung von 334% bzw. von 122 Mio. Fr. auf 158 Mio. Fr. im Jahr 2016. Die wichtigsten Positionen:

zusätzliche Nettokosten (Zahlen approximativ) und in %

AHV-Ergänzungsleistungen:	29 Mio. Fr.	214%
Fürsorge:	82 Mio. Fr.	722%
Kinderrippen und Horte:	10 Mio. Fr.	536%

Wegen Änderung der funktionalen Gliederung kann nicht mehr alles ganz genau nachvollzogen werden.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Der Verkehr verzeichnet eine Kostensteigerung von 62% bzw. von 12,6 Mio. Fr. auf 33 Mio. Fr. im Jahr 2016. Die wichtigsten Positionen:

zusätzliche Nettokosten und in %

Kommunaler Beitrag an den öV:	5,2 Mio. Fr.	54%
Kommunale Strassen:	7,4 Mio. Fr.	79%

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Kultur, Sport und Freizeit verzeichnen eine Kostensteigerung von 62% bzw. von 19 Mio. Fr. auf 49 Mio. Fr. im Jahr 2016. Die wichtigsten Positionen:

zusätzliche Nettokosten und in %

Kultur:	13 Mio. Fr.	71%
Sport:	6 Mio. Fr.	85%
Freizeit:	0 Mio. Fr.	0%

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Rechtsschutz und Sicherheit verzeichnen eine Kostensteigerung von 25% bzw. von 9,0 Mio. Fr. auf 44,9 Mio. Fr. im Jahr 2016. Die wichtigsten Positionen:

zusätzliche Nettokosten und in %

Polizei:	8,0 Mio. Fr.	42%
Feuerwehr:	3,3 Mio. Fr.	66%
Zivilschutz:	-0,9 Mio. Fr.	-20%
Diverses:	-1,4 Mio. Fr.	-22%

Die Polizei verzeichnet bei den Einnahmen (Bussen und Benützung öffentlicher Grund) ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum, was das tiefe Nettowachstum etwas relativiert.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Die Gesundheit verzeichnet eine Kostensteigerung von 127% bzw. von 22,3 Mio. Fr. auf 39,9 Mio. Fr. im Jahr 2016. Die wichtigsten Positionen:

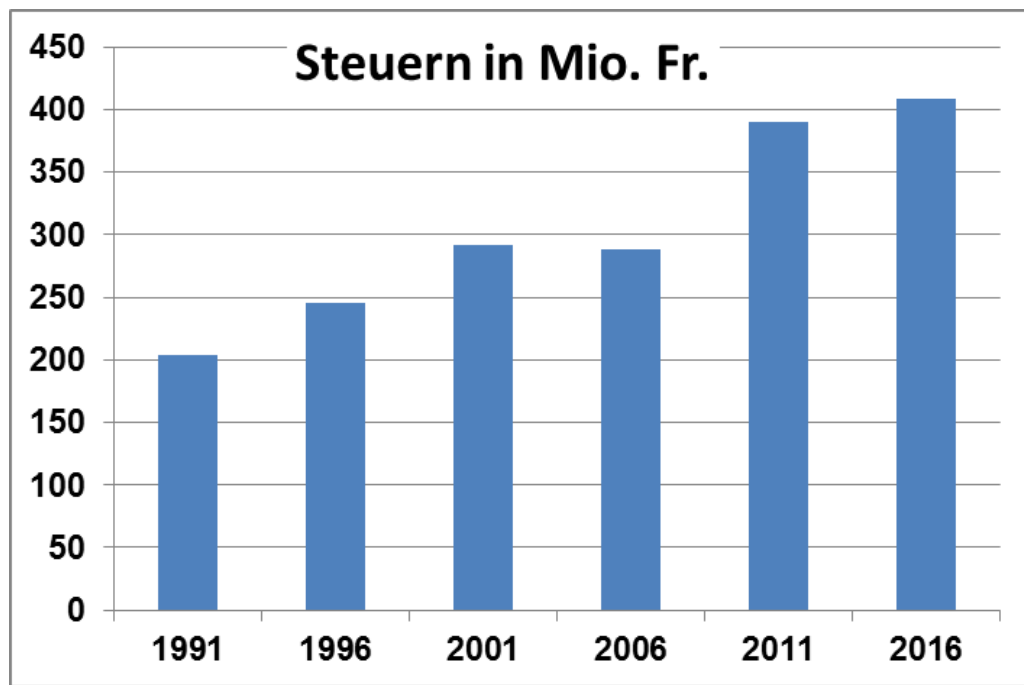
zusätzliche Nettokosten und in %

Spitalbeitrag:	-4,7 Mio. Fr.	-100%
Alterszentren:	17,3 Mio. Fr.	228%
Spitex:	8,4 Mio. Fr.	300%
Diverses:	1,3 Mio. Fr.	52%

In Winterthur herrscht der Grundsatz: ambulant vor stationär bei der Pflege von älteren Menschen. Dies kann auch in der Kostensteigerung nachvollzogen werden.

Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Es zeigt sich, dass wir vom Steuerfuss gesehen, eine Preissenkung für die Leistungen in der Stadt Winterthur haben, welche aber nicht mit der Zunahme des Umsatzes und der Kosten korreliert. Da stellt sich die Frage der Finanzierung. Hier die Entwicklung der Steuereinnahmen.

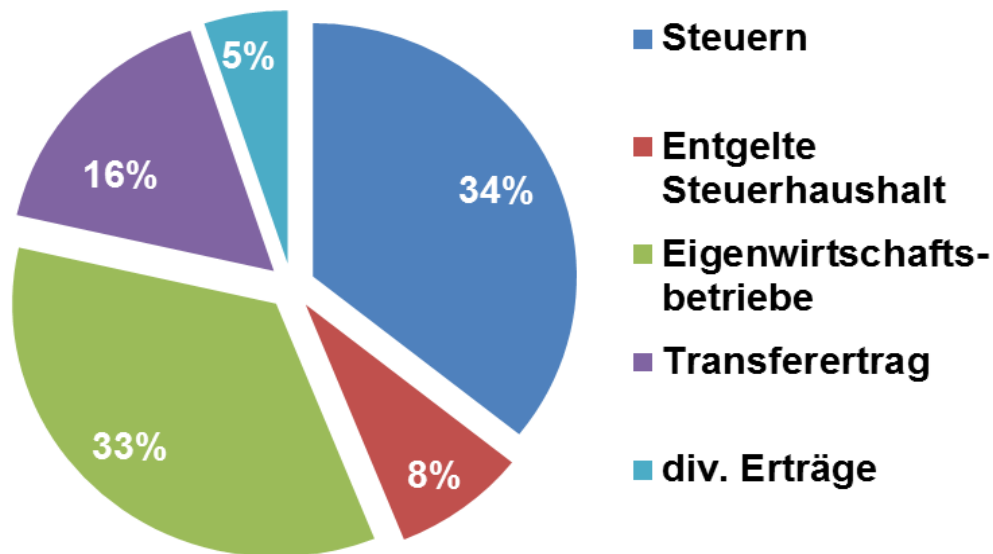


Der Anteil der juristischen Personen an den Steuereinnahmen hat sich verbessert. Und der Frauenerwerbsanteil hat sich vergrössert. Letzteres ist auch auf die Bereitstellung von Kinderbetreuungseinrichtungen zurückzuführen.

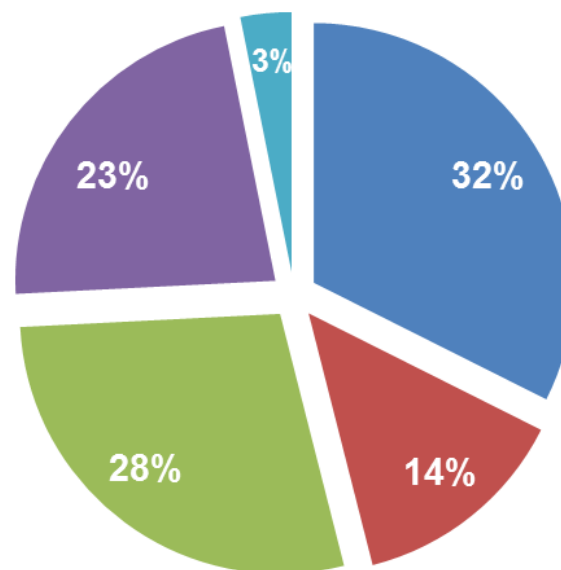
Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Bei der Finanzierung sind die Steuern und Entgelte die wichtigsten Pfeiler. Im Steuerhaushalt gibt es eine leichte Verschiebung von Steuern zu verursachergerechteren Entgelten. Die Transfererträge gewannen deutlich an Bedeutung. Dies widerspiegelt die hohe Kostenzunahme bei den Sozialleistungen, weil diese mit circa 40% durch Transfererträge abgedeckt sind.

1991



2016

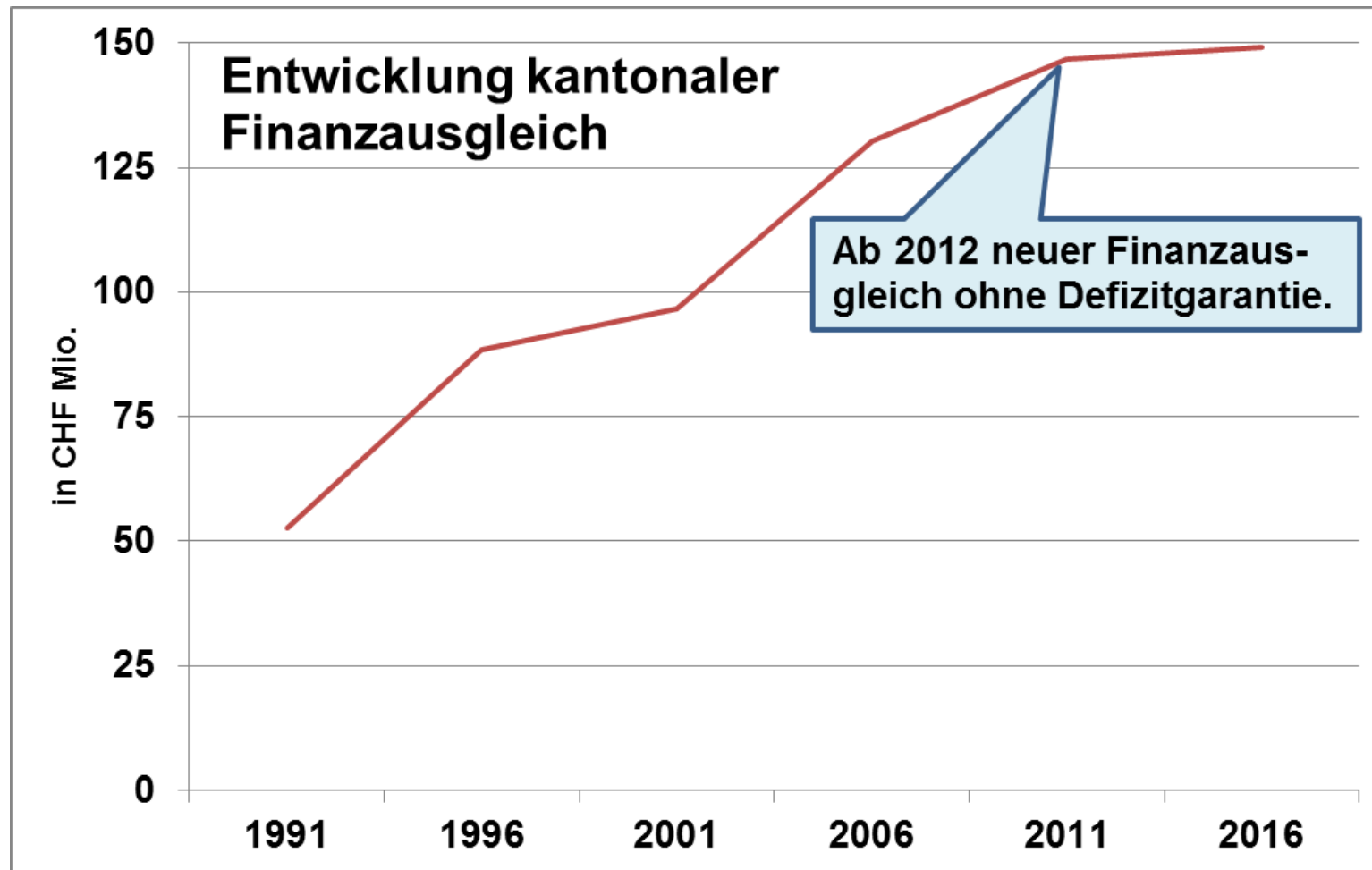


Gemeindewachstum, alles wird teurer?

Die Einnahmen von Stadtbus entwickeln sich weniger stark als das Bevölkerungswachstum und die Teuerung (zusammen 50%).
Stadtwerk und Entsorgung dafür etwas stärker. Bei den Alterszentren widerspiegelt sich die gesellschaftliche Entwicklung des Älterwerdens.

			Zunahme in	
	1991	2016	CHF Mio.	%
Stadtbus	31.1	44.5	13.4	43
Stadtwerk	143.4	221.0	77.6	54
Entsorgung	14.9	23.5	8.6	57
Alterszentren	35.8	66.0	30.2	84
Total	200.5	355.0	154.5	77

Gemeindewachstum, alles wird teurer?



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.